

# INNOVATIVE UNTERRICHTSFORMEN IM DAF-UNTERRICHT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT LIBEREC: TEILERGEBNISSE EINER UMFRAGE UNTER STUDIERENDEN

Irena Vlčková

Technische Universität Liberec  
Ökonomische Fakultät  
Lehrstuhl für Fremdsprachen  
Studentská 2, 461 17 Liberec 1, Tschechische Republik  
[irena.vlckova@tul.cz](mailto:irena.vlckova@tul.cz)

## Abstrakt

Im Rahmen des Projektes IMPACT, das durch den Europäischen Sozialfonds unterstützt wird, erfahren die Lehrpläne am Lehrstuhl für Fremdsprachen der Technischen Universität Liberec eine Erneuerung und Modernisierung, und es werden auch die Bewertungen der sprachlichen Fertigkeiten der Studierenden im Bereich der Fachsprache gemäß *des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)* standardisiert.

Dieser Beitrag befasst sich mit der Vorgehensweise und der Bewertung der Einführung der neuen Standards in die Fachsprachen-Kurse an der TU Liberec.

## Einleitung

Die Ökonomische Fakultät der TU Liberec ist als Partnerinstitution in das Projekt IMPACT eingebunden. Leadpartner dieses Projektes ist die Masaryk-Universität Brunn. Das Projekt, mit ganzem Wortlaut **Innovation, Methodik und Qualität der Fremdsprachenausbildung sowie der Fachausbildung in Fremdsprachen im tertiären Bildungsbereich in der Tschechischen Republik**, befasst sich mit folgenden Projektzielen:

- Erschaffung der Bedingungen für die Entwicklung eines methodischen Fachsprachenunterrichts sowie des Unterrichts der akademischen Sprache an Hochschulen in der Tschechischen Republik sowie Verbesserung der Kompetenzen der Lehrkräfte und der Methodik,
- Innovation / neues Curriculum der Fachsprachenkurse sowie der Kurse akademischer Sprache an den teilnehmenden Hochschulen in Übereinstimmung mit den Anforderungen an die Praxis,
- Erschaffung einer komplexer Methode der kollaborativen Lehre im tertiären Bildungsbereich,
- Erschaffung eines Systems und von Instrumenten für eine Standardisierung der Qualitätsbewertung des Fachsprachenunterrichts sowie des Unterrichts der akademischen Sprache sowie ein effektives Feststellen des sprachlichen Abschlussniveaus der Absolventen für eine vergleichbare Bewertung unter den Fakultäten innerhalb einer Hochschule bzw. zwischen den Hochschulen,
- Stärkung der Kompetenzen der Fachsprachenlehrkräfte sowie der Lehrkräfte der akademischen Sprache bzw. der Fremdsprachenfachkurse im tertiären Bildungsbereich in der Tschechischen Republik.

Dieser Beitrag beschäftigt sich lediglich mit einem Projektziel und zwar mit jenem der Innovation der fremdsprachlichen Fachkurse an der Technischen Universität Liberec gemäß

*des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* [3] und durch Blended-Learning-Methoden [6, 7] sowie durch die Einführung neuer Standards bei den Sprachabschluss-tests [4].

Die Innovation erfolgt an der TU Liberec bei englischen und deutschen Kursen, wobei die Vorgehensweise bei beiden Sprachen ähnlich ist. In den folgenden Kapiteln wird jedoch nur die deutsche Fachsprache thematisiert.

Inhalt der Innovation ist:

- Modernisierung der Unterrichtsmethoden durch den Einsatz multimedialer Erfahrungen der Lehrkräfte hinsichtlich der Erstellung von E-Learning-Unterrichtsmaterialien durch den Einsatz des Web 2.0. Neue Kursinhalte, Aktualisierung der Themen und damit verbunden Einsatz neuer Unterrichtsmaterialien, d. h. neue Lehrmaterialien, Internetquellen [2]
- Aktualisierung der Abschluss-tests (Bachelor-Prüfung). Neben der bestehenden Teile der Abschluss-tests – Grammatik, Lexik, Leseverstehen, Schriftlicher Ausdruck - wurde das Hörverstehen neu in den Test aufgenommen.
- Die Innovation wird gleichzeitig durch die Stärkung der Kompetenzen der Fachsprachenlehrkräfte begleitet. Es wurden Weiterbildungsseminare, u. a. auch Selbstlernseminare für die Lehrenden angeboten [1, 5].

Nach der ersten Pilotphase erhielten die Studierenden einen Fragebogen, in dem sie sich zum Einsatz der E-Learning-Methoden und deren Effektivität im Fremdsprachenunterricht äußern sollten. Mit dem Fragebogen wollte man die subjektive Meinung der Studierenden hinsichtlich neuer Methoden im Fremdsprachenunterricht erfragen. Die objektiven Ergebnisse des Einsatzes von E-Learning-Methoden im Fremdsprachenunterricht wurden durch Sprachtests ermittelt. Die Ergebnisse der Fragebögen sowie der Sprachtests werden in den folgenden Teilen des Beitrags beschrieben.

## **1 Erfolgsquote der Studierenden bei der Bachelor-Abschlussprüfung, sowie Ergebnisse des Fragebogens zum Einsatz von E-Learning-Methoden beim Fremdsprachenerwerb in Kursen an der TUL**

### **1.1 Ergebnisse der Abschlussprüfung (Bachelor-Sprachprüfung)**

Die objektiven Ergebnisse, d. h. die Ergebnisse der Abschlussprüfung (Bachelor-Sprachprüfung) zeigten, dass 6 Studierende (11 %) die Prüfung aus der Deutschen Sprache nicht bestanden haben. Insgesamt haben 55 Studierende des 3. Studienjahres an der Abschlussprüfung teilgenommen. Von diesen 55 Studierenden haben 36 Studierende (65,5 %) die Prüfung beim ersten Termin, 8 Studierende (14,5 %) beim zweiten Termin und 5 Studierende (9 %) beim dritten Termin bestanden.

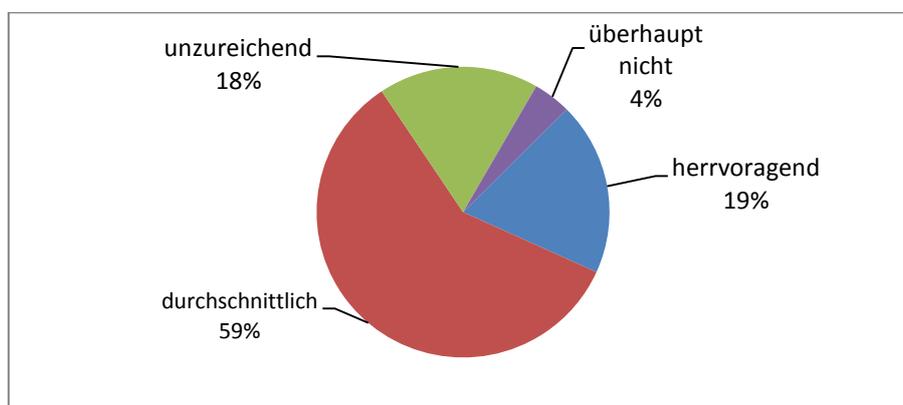
Die Ursachen für die Misserfolge bei der Bachelor-Abschlussprüfung wurden u. a. auch mittels eines Fragebogens untersucht, der am Ende der 1. Pilotphase (SS 2012/2013) von 238 Studierenden der Fremdsprache Deutsch des 1 - 3. Studienjahres (192 Studierende im Direktstudium, 46 Studierende im Fernstudium) ausgefüllt wurde. Die Daten in den Grafiken betreffen die Studierenden im Präsenzstudium. Der Fragebogen hatte insgesamt 25 Fragen. Die interessantesten Antworten werden im nächsten Kapitel erörtert.

## 1.2 Ergebnisse der Umfrage zum Einsatz von E-Learning-Methoden und deren Effektivität beim Fremdsprachenerwerb in den Deutschkursen an der TUL

Für die Fortsetzung der innovativen Arbeiten der Deutschlehrer waren auch die subjektiven Aussagen der Deutschstudierenden im Rahmen der Umfrage am Ende des Sommersemesters 2012/2013 von großer Bedeutung. Der Fragebogen beinhaltete insgesamt 25 Fragen, im 1. Teil des Fragebogens zum Unterricht allgemein und im 2. Teil haben sich die Lehrenden auf Unterrichtsmethoden konzentriert, mit besonderer Hinsicht auf multimediale Kompetenzen.

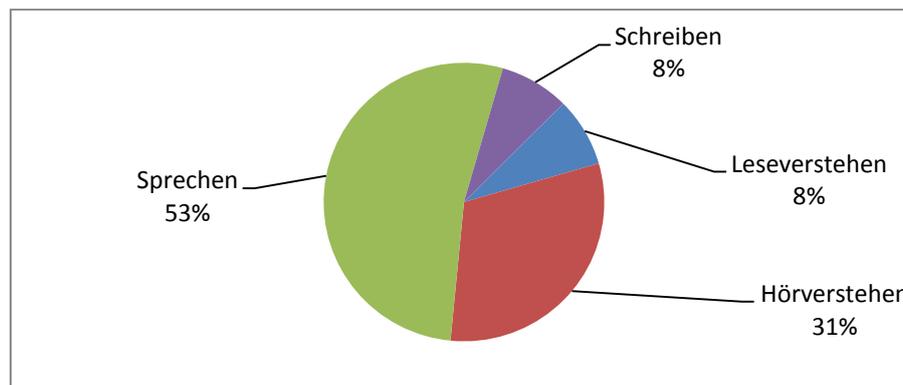
### Auswahl der wichtigsten Fragen und Resultate:

- Wie hat Sie der Fremdsprachenunterricht auf die Semesterprüfung/ Abschlussprüfung vorbereitet? (Abb. 1 – Fig. 1)
- Welche Sprachkompetenz sollte mehr geübt werden? (Abb. 2 – Fig. 2)



Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 1:** Wie hat Sie der Fremdsprachenunterricht auf die Semesterprüfung/Abschlussprüfung vorbereitet?



Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 2:** Welche Sprachkompetenz sollte mehr geübt werden?

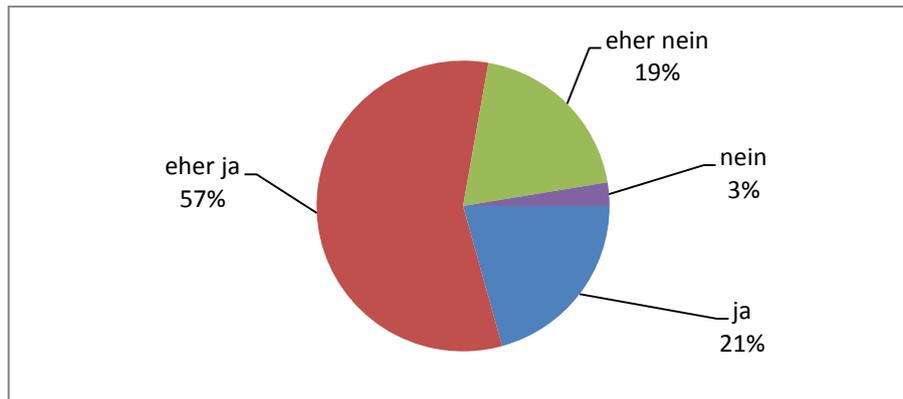
Zu den detaillierten Fragen, wie die einzelnen Kompetenzen und Grammatik geübt wurden, haben die Studenten folgendermaßen geantwortet:

- Leseverstehen: traditionell 68 %, elektronisch 5 %, beide Formen 24 %, nicht geübt 3 %.
- Hörverstehen: traditionell 37 %, elektronisch 17 %, beide Formen 26 %, nicht geübt 20 %.
- Sprechen: traditionell 69 %, elektronisch 3 %, beide Formen 24 %, nicht geübt 4 %.

- Schreiben: traditionell 49 %, elektronisch 5 %, beide Formen 28 %, nicht geübt 18 %.
- Grammatik: traditionell 55 %, elektronisch 5 %, beide Formen 29 %, nicht geübt 11 %.

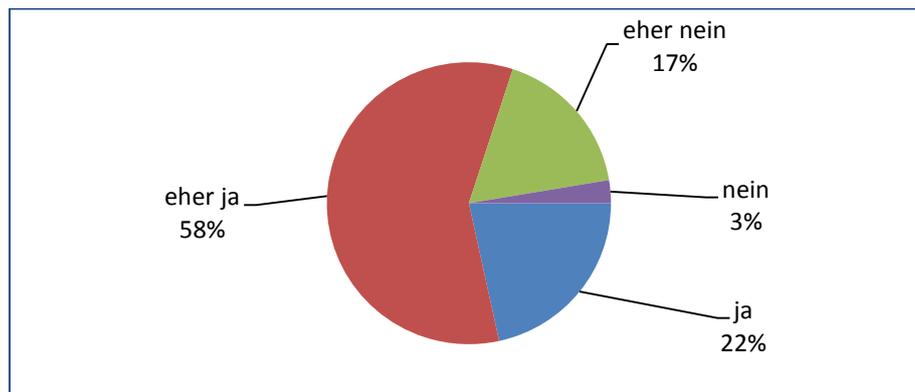
Weitere Fragen haben sich der Fachsprache und der Auswahl der Unterrichtsmaterialien gewidmet:

- Wird der Fachsprache im Syllabus ausreichend Platz eingeräumt? (Abb. 3 – Fig. 3)
- War das Angebot an durchgenommenen Fachthemen ausreichend? (Abb. 4 – Fig. 4)



Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 3:** Wird der Fachsprache im Syllabus ausreichend Platz eingeräumt?



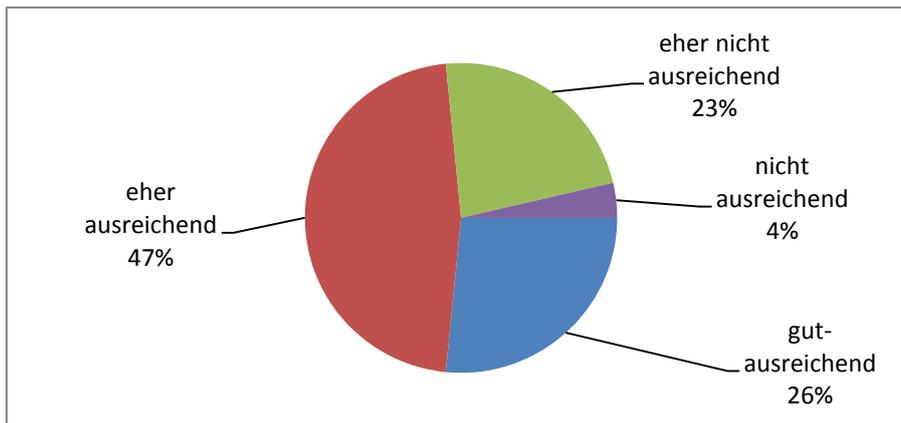
Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 4:** War das Angebot der durchgenommenen Fachthemen ausreichend?

Die detaillierten Fragen und Antworten zu diesem Thema haben auch Impulse für die zweite Pilotphase der Innovationsarbeiten gegeben:

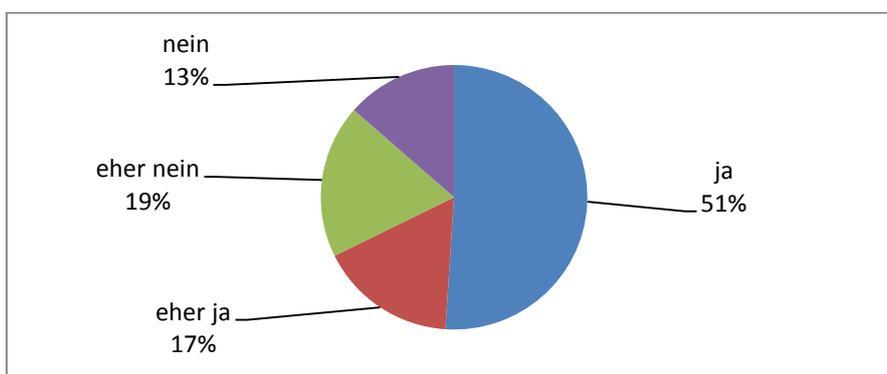
- Waren die Unterrichtsmaterialien fachorientiert? Eher ja 49 %, ja 20 %, eher nein 27 %, nein 4 %.
- Waren die Fachmaterialien aktuell? Eher ja 43 %, ja 30 %, eher nein 20 %, nein 7 %.
- Wurden von der Lehrkraft weitere Materialien verwendet (über die üblichen Unterrichtsmaterialien hinaus)? Eher ja 43 %, ja 31 %, eher nein 19 %, nein 7 %.

Zum erfolgreichen Studienabschluss trägt auch die entsprechende technische Ausstattung der Unterrichtsräume bei und die damit zusammenhängenden Unterrichtsmethoden. Deswegen wurde auch diesen Themen große Aufmerksamkeit in dem Fragebogen gewidmet (Abb. 5-10 – Fig. 5-10).



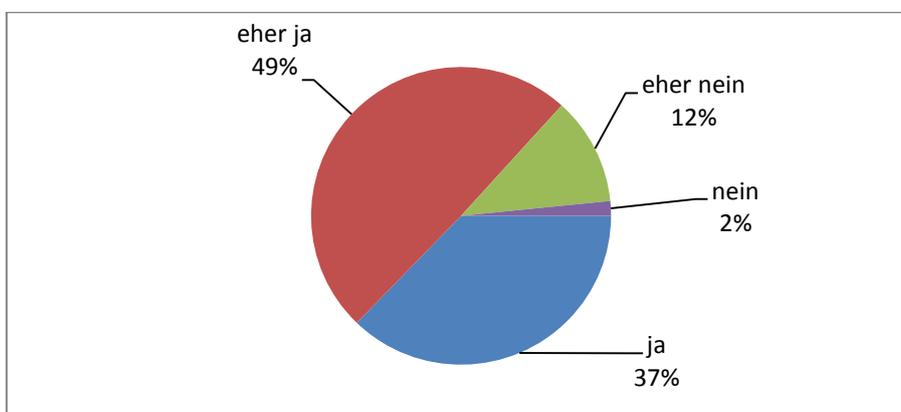
Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 5:** Die technische Ausstattung der Unterrichtsräume halte ich für...



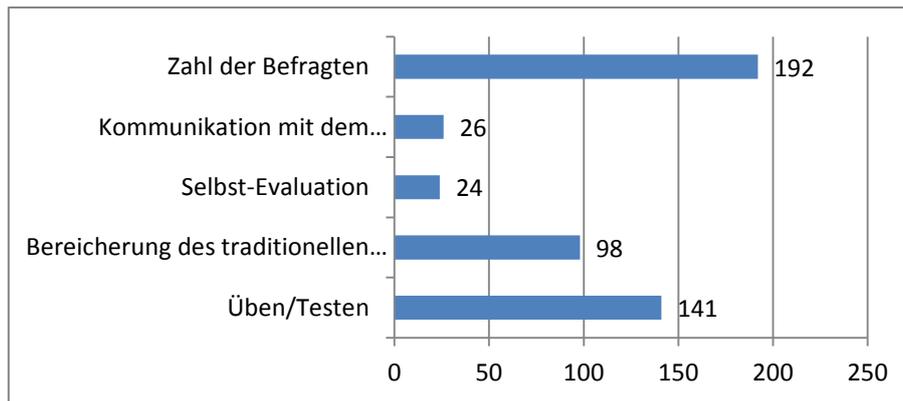
Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 6:** Elektronischem Unterricht bin ich begegnet



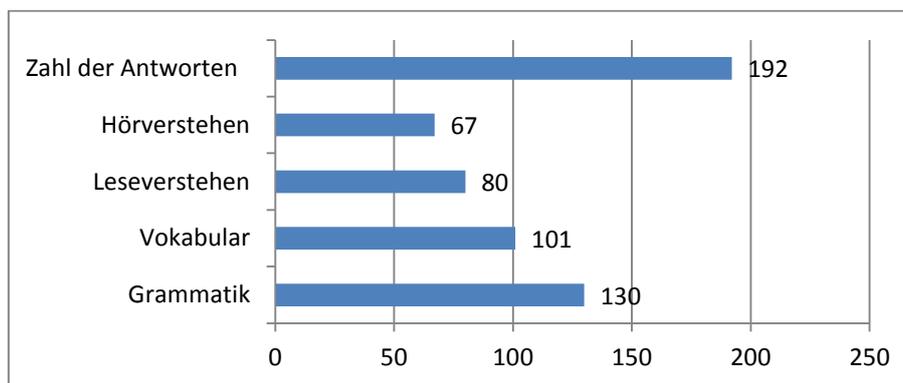
Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 7:** Halten Sie elektronische Materialien im Fremdsprachenunterricht für effektiv?



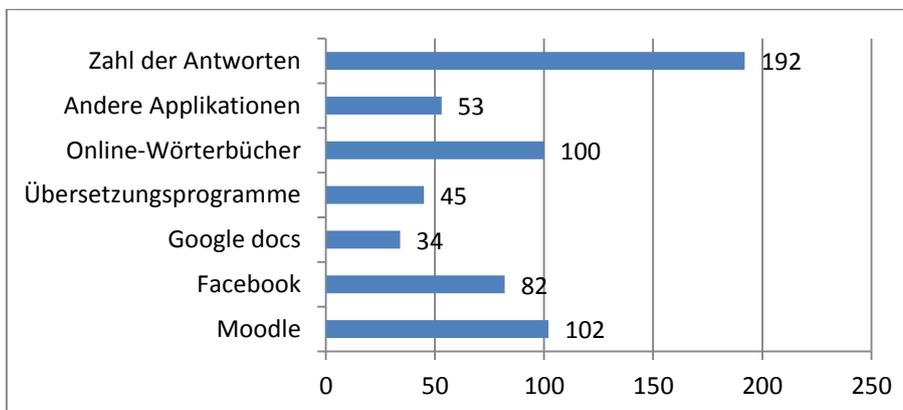
Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 8:** E-Learning halte ich geeignet für...



Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

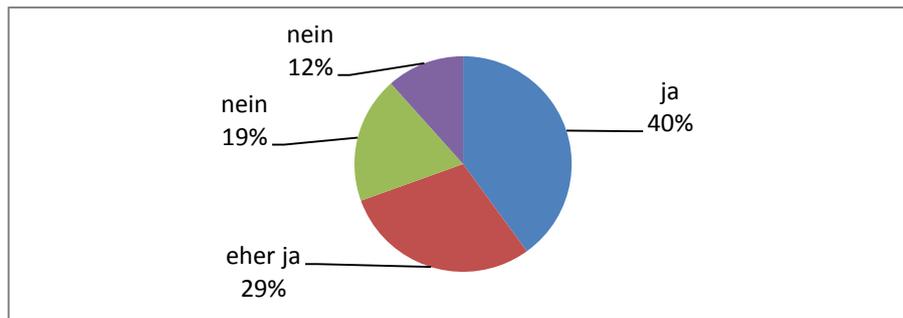
**Fig. 9:** Die E-Learning-Methode halte ich geeignet zum Üben von...



Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

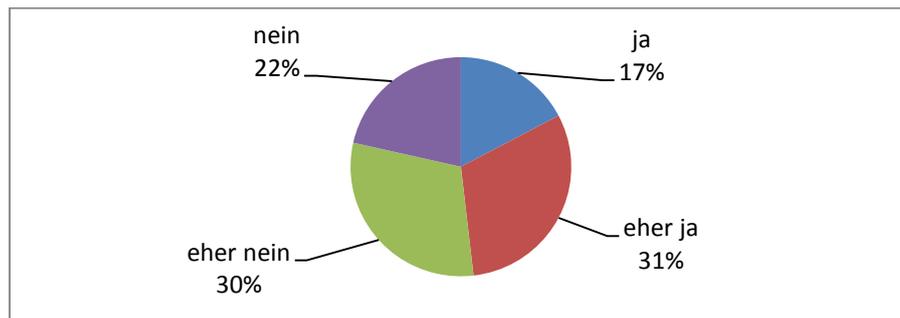
**Fig. 10:** Welche Instrumente/Applikationen haben Sie im Unterricht verwendet?

Wichtig waren den Innovatoren auch die Antworten zu den Fragen nach den verwendeten Kommunikationsformen unter den Studenten und der Studenten mit ihren Lehrkräften (Abb. 11-12 – Fig. 11-12).



Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 11:** Mit den Mitstudierenden kommunizierte ich auf elektronische Weise.



Quelle: Interne Quelle des Projektes IMPACT

**Fig. 12:** Mit der Lehrkraft kommunizierte ich auf elektronische Weise.

## 2 Zusammenfassung der Umfrage-Ergebnisse

Aus den Grafiken der Fragebögen, die die Studierenden ausfüllten und die die Ursachen des Misserfolgs bei der Prüfung aufzeigen sollten, geht hervor:

### Positive Ergebnisse (Antworten ja und eher ja)

- 79 % der Studierenden wurden gut oder eher gut auf die Abschlussprüfung (Bachelor-Abschlussprüfung) vorbereitet. Dies scheint ein insgesamt solides Ergebnis zu sein, hinsichtlich der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung (Abb. 1 – Fig. 1).
- 78 % der Studierenden gaben an, dass sich die Lehrkraft der Fachthematik ausreichend gewidmet hat (Abb. 3 – Fig. 3).
- 80 % der Studierenden gaben an, dass die gewählten Fachthemen den Bedürfnissen der Studierenden entsprachen (Abb. 4 – Fig. 4).
- 73 % der Studierenden gaben an, dass die Lehrkräfte aktuelle Materialien verwenden und dass sie auch fachorientiert waren.
- 74 % der Lehrkräfte verwenden laut der Studierenden zusätzliche Unterrichtsmaterialien, die über die herkömmlichen Lehrbücher hinausgehen.
- 73 % der Studierenden halten die technische Ausstattung der Unterrichtsräume für entsprechend bzw. für eher entsprechend (Abb. 5 – Fig. 5).
- 68 % der Studierenden gaben an, dass im Unterricht mit E-Learning gearbeitet wurde (Abb. 6 – Fig. 6).
- 86 % der Studierenden sind der Meinung, dass elektronische Materialien für das Studium/den Unterricht effektiv sind (Abb. 7 – Fig. 7).

- Die Mehrheit der Befragten (der Deutsch-Studierenden) halten E-Learning für das Üben / Testen geeignet (Abb. 8 – Fig. 8). Mehr als die Hälfte der Befragten verwendet die E-Learning-Plattform Moodle und bei den Studierenden sind auch die Online-Wörterbücher sehr beliebt (Abb. 10 – Fig. 10).

#### **Negative Ergebnisse (Antworten nein und eher nein):**

- 22 % der Studierenden führen an, dass sie nicht oder eher mangelhaft auf die Abschlussprüfung vorbereitet wurden (Abb. 1 – Fig. 1).
- Die Studierenden sehen Mängel beim Üben des mündlichen Ausdrucks (53 %) und beim Hörverstehen (31 %) (Abb. 2 – Fig. 2).
- 20 % der Studierenden sind mit der Auswahl der Fachthemen unzufrieden (Abb. 4 – Fig. 4).
- 31 % der Studierenden gaben an, dass keine praxisorientierten Fachmaterialien zum Einsatz kamen.
- 26 % der Studierenden gaben an, dass die Lehrkraft keine weiteren Unterrichtsmaterialien verwendet, die über das im Unterricht verwendete Lehrbuch hinausgehen. Damit hängt die Aussage zusammen, dass die Unterrichtsräume zu 27 % mangelhaft ausgestattet sind (Abb. 5 – Fig. 5). Die Kurse finden in Unterrichtsräumen statt, die über keinen PC, keinen Diaprojektor, keinen Internetanschluss, etc. verfügen). Davon ist auch abhängig, dass 32 % der Studierenden angaben, dass im Unterricht nicht mit elektronischen Materialien gearbeitet wurde (Abb. 6 – Fig. 6).
- 52 % der Studierenden kommunizieren mit der Lehrkraft nicht, oder eher nicht auf elektronische Weise (Abb. 12 – Fig. 12).

Die übrigen Daten sind nur schwer den positiven oder negativen Ergebnissen zuzuordnen. Beim Fremdsprachenunterricht ist in einigen Bereichen der traditionelle Unterricht vorteilhafter, vor allem was das Üben des mündlichen Ausdrucks betrifft. Bei anderen Kompetenzen ist selbstverständlich wieder die Blended-Learning-Methode von Vorteil. Bei der Grammatik tendieren in letzter Zeit sowohl Studierende als auch Lehrkräfte zum elektronischen Üben. Aus der Grafik Abb. 2 – Fig. 2 und den zusammenhängenden detaillierten Fragen geht eher hervor, wo es noch in den Studienplänen Lücken gibt und was an den Methoden und Inhalten in den Syllabi für die nächste Pilotphase zu ändern wäre.

#### **Schlusswort**

Die Ergebnisse der Umfrage, vor allem die negativen, wie zum Beispiel, dass den Studierenden zufolge die inhaltliche Ausrichtung der Kurse seitens der Lehrkräfte verbesserungswürdig ist, werden als Anstoß für eine weitere Phase der Innovation des Syllabus genommen. Ein Teil der Daten wird für das Management der TUL aufbereitet und soll zur Modernisierung der Unterrichtsräume dienen.

Im Rahmen des Projektes IMPACT werden die Ergebnisse der ersten Pilotphase (die im SS 2012/2013 erfolgte) mit den Ergebnissen der zweiten und dritten Pilotphase (die in den akademischen Jahren 2013/2014 und 2014/2015 stattfinden) verglichen. Ziel ist die Innovation der Studienpläne sowie der Abschluss-tests, die die Studienergebnisse der Studierenden beeinflusst und zu einem erfolgreichen Studienabschluss bei den Sprachabschluss-tests führen soll.

## Danksagung

Die statistische Verarbeitung der Umfrage wurde von den Mitteln des Projektes IMPACT gefördert.

## Literatur

- [1] EBENHOFER, M.: (2013) *Digitale Kompetenzen im berufsbildenden Schulwesen*. [online]. Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. [accessed 2013-09-19]. Available from WWW: <<http://www.edugroup.at/praxis/portale/digitale-kompetenzen/bbs.html>>
- [2] ENDE, K.; GROTHJAHN, R.; KLEPPIN, K.; MOHR, I.: *Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung*. Langenscheidt-Klett, 2013.
- [3] *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Klett – Langenscheidt, 2013.
- [4] GLABONIAT, M.; MÜLLER, M.; RUSCH, P.; SCHMITZ, H.; WERTENSCHLAG, L.: *Profile deutsch*. Langenscheidt, 2005.
- [5] BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND KULTUR: *Kooperative Online Seminare: Gemeinsam lernen via Internet*. [online]. [accessed 2013-09-18]. Available from WWW: <<http://www.schule.at/bildung/fortweiterbildung/detail/kooperative-online-seminare-gemeinsam-lernen-via-internet.html>>
- [6] STRASSER, T.: *Moodle im Fremdsprachenunterricht. Blended Learning als innovativer didaktischer Ansatz oder pädagogische Eintagsfliege?* Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg, 2011.
- [7] WAGNER, J.; HECKMANN, V. (Hg.): *Web 2.0 im Fremdsprachenunterricht. Ein Praxisbuch für Lehrende in Schule und Hochschule*. Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg, 2012.

## INOVATIVNÍ FORMY VE VÝUCE NĚMČINY NA TECHNICKÉ UNIVERZITĚ V LIBERCÍ: K DÍLČÍM VÝSLEDKŮM DOTAZNÍKOVÉHO ŠETŘENÍ U STUDENTŮ

V rámci projektu IMPACT, podpořeného z Evropských fondů, jsou na katedře cizích jazyků Technické univerzity v Liberci inovovány sylaby a standardizováno hodnocení jazykových dovedností studentů v oblasti odborného cizího jazyka podle Společného evropského referenčního rámce pro jazyky (SEER). Příspěvek se zabývá postupy a hodnocením zavádění nových standardů do stávajících kurzů odborného německého jazyka na Technické univerzitě v Liberci.

## INNOVATIVE FORMS IN THE TEACHING OF GERMAN AT THE TECHNICAL UNIVERSITY OF LIBEREC: PARTIAL RESULTS OF AN INVESTIGATIVE QUESTIONNAIRE ADMINISTERED TO STUDENTS

Within the IMPACT Project, supported by European funds, innovated syllabi and standardization of the assessment of students' language skills in the area of Foreign Languages for Specific Purposes are being developed in the department of Foreign Languages at the Technical University of Liberec based on the Common European Framework of Reference (CEFR). This presentation examines the methods and means of assessment for implementing new standards into the existing courses of German Language for Specific Purposes at the Technical University of Liberec.

## INNOWACYJNE FORMY W NAUCZANIU JĘZYKA NIEMIECKIEGO NA UNIWERSYTECIE TECHNICZNYM W LIBERCU: CZĄSTKOWE WYNIKI BADAŃ ANKIETOWYCH STUDENTÓW

W ramach projektu IMPACT, dofinansowanego z funduszy unijnych, w Katedrze Języków Obcych Uniwersytetu Technicznego w Libercu, zgodnie z poziomami biegłości językowej (CEFR), doskonalone są sylabusy oraz standaryzowana jest ocena umiejętności językowych studentów w zakresie specjalistycznego języka obcego. W artykule przedstawiono ocenę sposobów wdrażania nowych standardów w prowadzonych na Uniwersytecie Technicznym w Libercu kursach specjalistycznego języka niemieckiego.